



# Jahresbericht 2023

Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe  
gemeinnützige GmbH



## INHALTSVERZEICHNIS

1.) Struktur und Aufbau .....	3
2.) Mitarbeiter:innen	
Personal in den einzelnen Bereichen.....	4
Herkunft der Mitarbeiter .....	4
Eintritte und Austritte 2020 .....	5
SchülerInnen/PraktikantInnen 2020.....	5
Weiterbildung.....	5
3.) Bewohner:innen	
Herkunft der Bewohner .....	6
Auslastung .....	7
Durchschnittliche Pflegestufe .....	7
4.) Finanzielles .....	8
5.) Berichte	
Essen auf Rädern.....	9
Tagesbetreuung.....	10
Ehrenamt.....	10
Feiern/Veranstaltungen/Vorträge.....	11
Eigenständig Betreutes Wohnen, Sonstiges.....	11
6.) Schlusswort des Geschäftsführers.....	12

Anhänge:

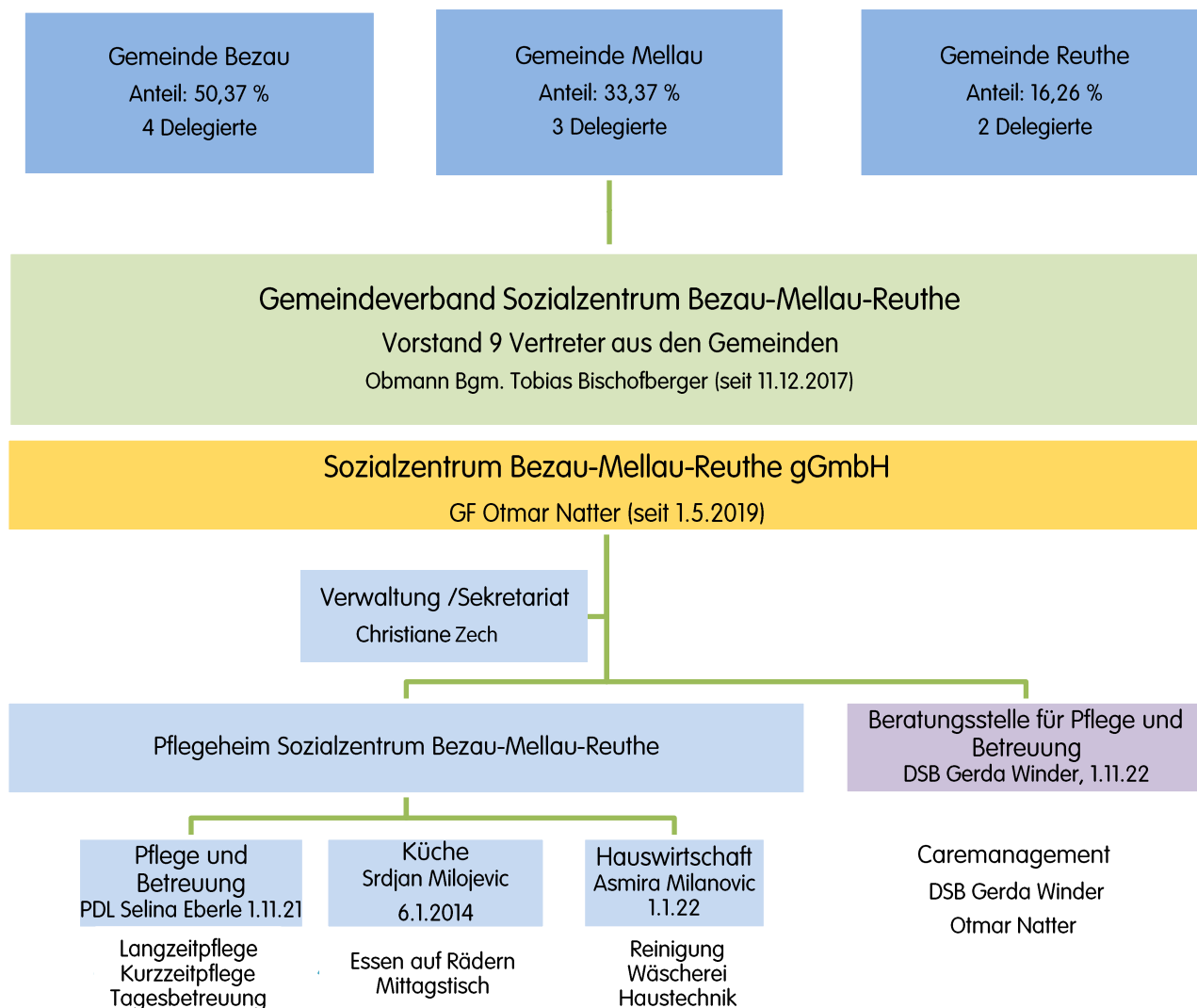
Bilanz 2023 samt Anlageverzeichnis

GuV 2023

Vergleich IST2023/Budget2023/Vorjahr2022

## Struktur und Aufbau

Die Gemeinden Bezau, Mellau und Reuthe sind die drei Träger unseres Sozialzentrums. Der Bau wurde 2001 fertig gestellt und der Betrieb am jetzigen Standort am 02. November 2001 aufgenommen.



Die Baukosten inkl. Baugrund haben EUR 5,4 Mio. EUR betragen. Davon wurden von den Gemeinden Bezau, Mellau und Reuthe 600.000,- EUR direkt aufgebracht. Rund 1,9 Mio. sind an Bedarfszuweisungen und Strukturförderung vom Land bezahlt worden. Zusätzlich wurde ein Wohnbauförderungsdarlehen um rund 1 Mio. EUR aufgenommen. Die Restfinanzierung erfolgte über einen Kredit von etwa 2 Mio. EUR. Dieser Kredit wird nun innerhalb von 20 Jahren zurückbezahlt.

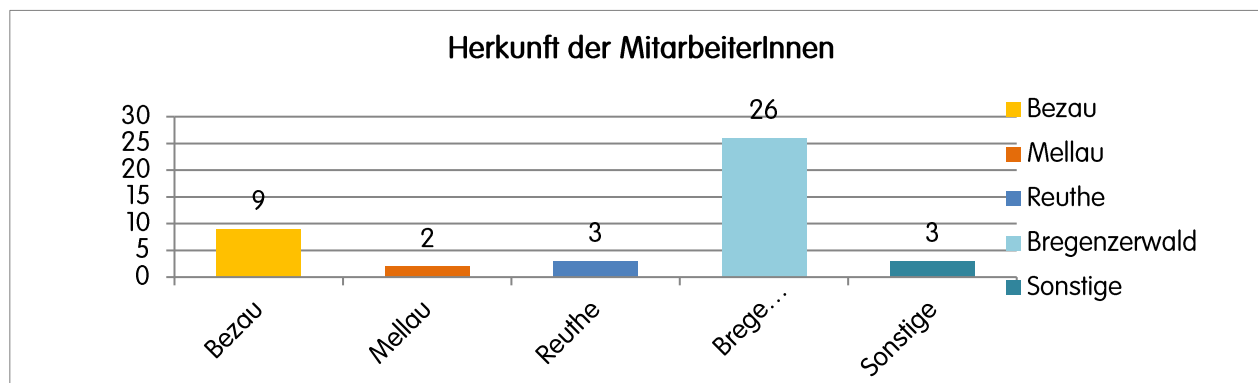
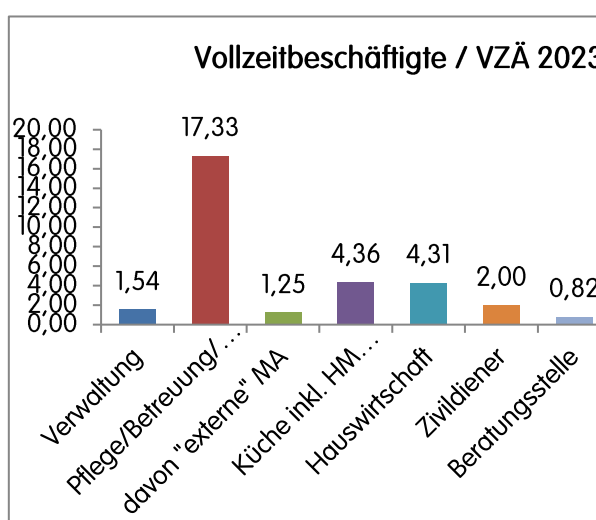
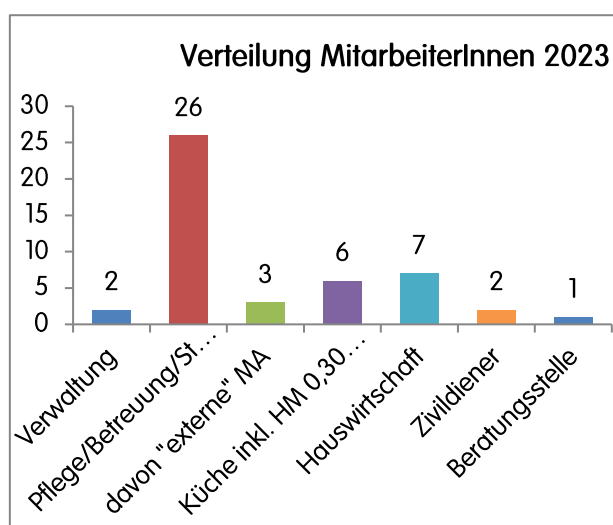
Der Gemeindeverband hat für den Betrieb des Sozialzentrums (siehe Grafik oben) eine Betriebs-GmbH gegründet. Der Gemeindeverband vermietet das Gebäude an die Betreibergesellschaft. Diese Variante wurde aus steuerlichen und organisatorischen Gründen so gewählt. Die Trägergemeinden als Gesellschafter der Betreibergesellschaft haben sich darauf verständigt etwaige Verluste aliquot zu tragen. Erwirtschaftete Gewinne werden der Sicherheitsrücklage zugeführt.

## Mitarbeiter:innen

Unser Sozialzentrum ist in folgende Bereiche gegliedert:

- Verwaltung
- Pflege/Betreuung mit 2 Wohnbereichen
- Hauswirtschaft inkl. Wäscherei
- Küche
- Beratungsstelle (Case-Management u. Care-Management)
- Zivildienstler und Hilfskräfte werden in den verschiedenen Bereichen eingesetzt

Bereich	Anzahl Personen		Vollzeitbeschäftigte / VZÄ	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Verwaltung	2	2	1,50	1,54
Pflege/Betreuung/Stube	26	26	17,80	17,33
davon "externe" MA	2	3	1,00	1,25
Küche inkl. HM 0,30 VZÄ	7	6	4,40	4,36
Hauswirtschaft	6	7	4,70	4,31
Zivildienstler	2	2	2,00	2,00
Beratungsstelle	1	1	0,70	0,82
SUMME	44	44	31,10	30,36



Zum Stichtag 31.12.2023 sind Mitarbeiter gebürtig aus 11 verschiedenen Nationen (Österreich, Deutschland, Rumänien, Bosnien, Serbien, Philippinen, Kroatien, Slowakei, Ungarn, Italien und Ukraine) bei uns beschäftigt.

Unsere junge Pflegedienstleitung **DGKP Selina Eberle** erfüllt ihre Aufgabe weiterhin mit viel Elan und großem Einsatz. Sie hat im Juni 2023 den 1. Teil der erforderlichen Ausbildung zur PDL abgeschlossen und den 2. Teil im Herbst 2023 gestartet. Sie wird seit 01.01.2024 von **Astrid Innauer, Msc** aus Hirschau unserer neuen „gesetzlichen“ PDL unterstützt und es findet ein regelmäßiger, monatlicher Austausch statt.

Die Wohnbereichsleitung im 2. Stock ist seit 01.10.2021 mit **DGKP Jasenka Music** besetzt und jene im 1.Stock mit **DGKP Norma Hutle** seit 01.01.2022 gut besetzt. Dieses 3er Führungsteam kümmert sich verantwortungsvoll, um alle Belange in der Pflege und Betreuung unserer Bewohner.

Im Berichtsjahr sind **4 neue Mitarbeiter:innen** in unser Unternehmen eingetreten. **2 Mitarbeiterinnen** haben gekündigt und **1 Mitarbeiterin** hat ihre wohlverdiente Pension angetreten. Zum Stichtag 31.12.2023 sind **6 Mitarbeiterinnen** in Elternkarenz und kümmern sich um ihre Kinder.

Für die notwendige Verstärkung des Teams haben wir **4 verschiedene, selbstständige Mitarbeiter:innen** gefunden und mit 3 von ihnen regelmäßig zusammen gearbeitet.

Wir hatten in Summe **9 Praktikantinnen** aus dem Bregenzerwald von den Vorarlberger Pflegeschulen und der FH Vorarlberg, die bei uns die Langzeitpflege in der Praxis kennenlernten. Zudem schnupperten **2 Schülerinnen** aus den umliegenden Schulen und bekamen so einen ersten Eindruck von einem Pflegeheim.

Im Berichtsjahr haben uns **2 Zivildienstler** bei der Betreuung unserer Bewohner und in der Hauswirtschaft/Küche unterstützt. Zusätzlich waren **2 Ferialkräfte** über den Sommer bei uns.

Leider hatten wir im Berichtsjahr **2 Langzeitkrankenstände** (mehr als 3 Wochen, alle im Pflegeteam) zu verkraften. Hinzu kamen noch **3 Kuraufenthalte** zur Reha und Gesundung unserer Mitarbeiter:innen.

Wir konnten den **Mindestpersonalschlüssel in der Pflege (51,80 Stunden Mindestanwesenheit bei 28 BW)**, vorgegeben durch die Abteilung Soziales im Amt der Vorarlberger Landesregierung, bis auf wenige Ausnahmen zu jeder Zeit mit dem Pflegepersonal im Dienst erfüllen. Jedoch der höhere, für unsere Bewohner und Mitarbeiter bessere Personalschlüssel (58,80 Stunden Mindestanwesenheit bei 28 BW) konnte nur in 3 Monaten erreicht werden. Aufgrund dieser Tatsache haben wir die Auszahlung der Abgeltung für die Erfüllung des Mindestpersonalschlüssels für jeden Monat erhalten.

Im Berichtsjahr ist es gut gelungen ausscheidende Mitarbeiter durch Neuanstellungen zu ersetzen, jedoch fehlen uns in der Pflege nach wie vor ca. 3 Vollzeitstellen damit wir wieder alle 32 Betten durchgehend belegen und dem Mindestpersonalschlüssel entsprechend gut betreuen können. Wir werden versuchen, im Jahr 2024 durch **vermehrte und intensivere Personalakquise** dieses Ziel zu erreichen.

Die bei der BH Bregenz beantragten **Covid-19 Verdienstentgangs-Entschädigungen** in Höhe ca. 22.000 wurden leider im Jahr 2023 noch nicht zur Auszahlung gebracht. Wir erwarten diese im ersten Halbjahr 2024.

### **Weiterbildungsmaßnahmen / Fortbildungen unserer MitarbeiterInnen**

1 Mitarbeiterin der Hauswirtschaft hat die Ausbildung zur Heimhelferin im November in Egg gestartet. Sie wird nach erfolgreichem Abschluss im Juni 2024 ins Pflegeteam wechseln.

Im Pflegeteam gab es zwei Schulungen zum Thema Wundmanagement im Haus. Für alle Mitarbeitenden wurde eine praktische Brandschutzschulung und die verpflichtenden Hygiene-Schulung inhouse durchgeführt.

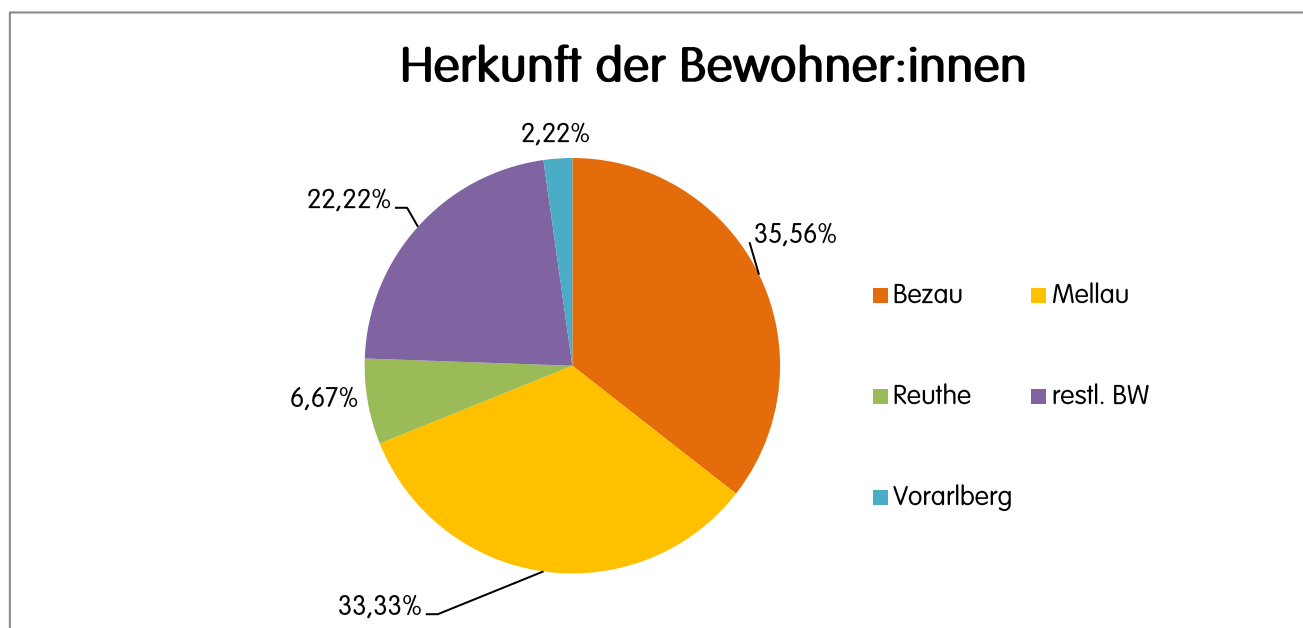
## Bewohner:innen

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt **45 Bewohner:innen** (29 Frauen und 16 Männer) im Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe betreut (Vorjahr 41 Bewohner:innen), davon 13 Übergangs- bzw. Urlaubspflegen. Aus diesen 13 Kurzzeitpflegen wurden insgesamt 7 Bewohner:innen im Anschluss in die Langzeitpflege übernommen. Leider sind 8 unserer Bewohner:innen bei uns verstorben (Vorjahr 8 Bewohner:innen).

### Herkunft unserer Bewohner

Die 45 Bewohner:innen verteilt über das gesamte Berichtsjahr (Dauerbewohner und Kurzzeitbewohner zusammengerechnet) stammten aus folgenden Gemeinden:

Herkunft	2020		2022		2023		
	Anzahl BW	in %	Anzahl BW	in %	Anzahl BW	in %	davon mit BW-Bezug
Bezau	13	32,50%	12	29,27%	16	35,56%	
Mellau	14	35,00%	14	34,15%	15	33,33%	
Reuthe	2	5,00%	3	7,32%	3	6,67%	
restl. BW	7	17,50%	10	24,39%	10	22,22%	
Vorarlberg	4	10,00%	2	4,87%	1	2,22%	100,00%
Gesamt	40	100,00%	41	100,00%	45	100,00%	



Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es im Berichtsjahr gelungen ist, die Anfragen aus den Gemeinden des Gemeindeverbandes gut zu berücksichtigen. Der Anteil aus dem restlichen Vorarlberg verringert sich stetig, da eine Warteliste mit Interessenten aus dem Einzugsgebiet meist vorhanden ist und auch die Zusammenarbeit zwischen den Casemanagerinnen im Bregenzerwald sehr gut funktioniert.

Auf der **Warteliste** waren **durchschnittlich 1-2 Personen** aus unserem Einzugsgebiet bzw. auch aus dem Rheintal für eine Dauer- oder Kurzzeitpflege vorgemerkt. Dieser Nachfrageüberhang bleibt für die Zukunft aufgrund der sich ändernden Gesellschaftsstruktur eine große Herausforderung. Besonders belastend für alle Systempartner ist die Tatsache, dass Betten (4 Betten, Stand 31.12.2023) aufgrund von fehlendem Personal aktuell nicht belegt werden konnten.

## Auslastung

Im Berichtsjahr 2023 hatten wir **10.225 Belegstage**, 496 mehr als im Vorjahr, was einer **Belegung 87,54%** entspricht. Vergleicht man die Auslastung seit 2016 je Monat, so ergibt sich folgendes Bild:

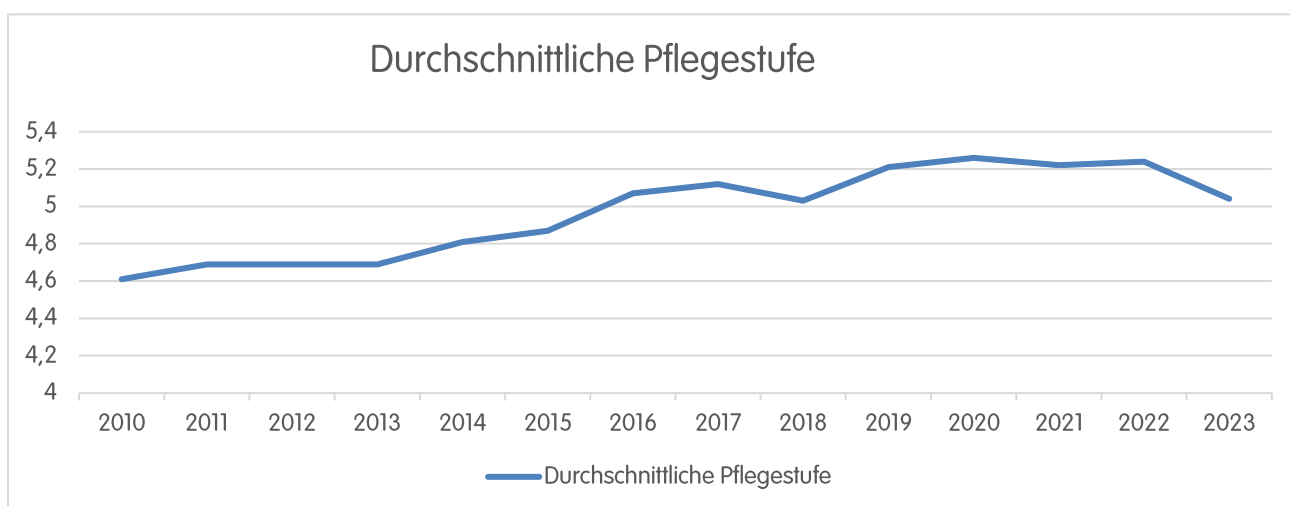
Monat	Auslastung in % 2016	Auslastung in % 2017	Auslastung in % 2018	Auslastung in % 2020	Auslastung in % 2021	Auslastung in % 2022	Auslastung in % 2023
Jänner	99,19	92,94	96,77	99,9	99,5	86,29	82,56
Februar	99,03	88,84	93,86	98,71	99,89	84,6	87,5
März	99,4	92,94	92,43	98,99	100	86,59	85,18
April	96,88	85,83	95,93	99,27	100	87,71	85
Mai	95,77	94,35	97,68	100	95,56	82,46	84,68
Juni	98,44	97,50	99,79	99,17	97,71	81,25	88,96
Juli	96,47	95,97	99,09	99,5	100	79,33	81,02
August	96,37	97,08	97,78	100	98,99	79,94	92,24
September	96,35	94,58	99,06	99,17	84,38	79,38	89,27
Oktober	95,77	93,85	98,89	98,19	91,03	83,17	89,31
November	93,75	94,69	97,60	99,48	89,38	84,38	87,6
Dezember	92,94	93,35	97,47	99,8	82,66	84,58	87,19
<b>Durchschnitt</b>	<b>96,69</b>	<b>93,54</b>	<b>97,22</b>	<b>99,35</b>	<b>95,73</b>	<b>83,31</b>	<b>87,54</b>

Das bedeutet in Betten ausgedrückt, dass wir von unseren 32 Betten durchschnittlich 28,01 Betten belegt hatten, sprich im Schnitt waren 4 Betten (Vorjahr 5,34 Betten) aufgrund von Personalmangel nicht belegt.

## Durchschnittliche Pflegestufe

Die durchschnittliche Pflegestufe ist Indikator für den Pflegeaufwand und die Anforderungen an das Pflegepersonal, welche sich mit der Erhöhung der Ø Pflegestufe ebenso steigern.

Die durchschnittliche Pflegestufe im Berichtsjahr liegt bei 5,04. Betrachtet man die Entwicklung der durchschnittlichen Pflegestufe seit 2010 so erkennt man eine kontinuierliche Erhöhung der durchschnittlichen Pflegestufe mit einer Abflachung in den letzten 5 Jahren bzw. einem Rückgang im Berichtsjahr.





Der leichte Rückgang bei der durchschnittlichen Pflegestufe unserer Bewohner:innen erklärt sich, dass wir vermehrt Kurzzeitpflegen mit meist niedrigen Pflegestufen 3-4 aufgenommen haben. Dies führte natürlich auch zu einer gewissen Entlastung für die Mitarbeiter:innen in der Pflege.

Eine große Herausforderung, stellt die Betreuung von Bewohner:innen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen im fortgeschrittenen Stadium dar. Im Berichtsjahr hatten wir 15 Bewohner:innen (Vorjahr waren es 13 Bewohner:innen) mit solchen Erkrankungen mit unterschiedlichen Ausprägungsgrad und zusätzlichen physischen Krankheiten.

Die Zusammenarbeit bei der Belegung unserer Pflegebetten mit dem CASE-Management in der Person von Gerda Winder funktioniert gut. So werden immer wieder in Zusammenarbeit mit den Mobilien Pflegediensten in unserer Region (Hauskrankenpflege, MOHI) und der 24 Stundenbetreuerinnen bestmögliche Lösungen für alle Beteiligten gefunden. Wenn ein Heimplatz benötigt wurde, konnte trotz gesperrter 4 Betten in unserem Haus, zeitnah ein Platz in der Region gefunden und der Bedarf abgedeckt werden.

## Finanzielles

Das Berichtsjahr 2023 war aus finanzieller Sicht wieder deutlich erfreulicher als das Vorjahr. Durch die vereinbarten Maßnahmen, Reduzierung der Miete auf einen symbolischen Wert von 1.200 im Jahr, Investitionen ins Gebäude werden vom Eigentümer Gemeindeverband Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe getragen und die deutlich erhöhten Förderungen seitens des Landes Vorarlberg konnte ein deutlich über Plan liegendes positives Jahresergebnis erzielt werden.

Im Jahr 2023 wurden **Erträge (inkl. Zinsen und. Sonstige Erträge) in Höhe von 2.373.193,30** erzielt, den größten Anteil haben mit einem Betrag von 1.883.916,54 die Verpflegungsgelder für die Betreuung der Bewohner.

Diesen Einnahmen standen **Aufwendungen (inkl. Zinsaufwand) in Höhe von EUR 2.276.499,54** gegenüber, den größten Anteil stellen hier die Personalkosten mit einem Betrag von 1.881.612,09 dar. In den Personalkosten ist ein Betrag von 81.759,02 für „vermittelte“ Mitarbeiter:innen enthalten.

An Fördermittel seitens des Vorarlberger Sozialfonds und der AWS wurde ein Betrag von 332.987,83 im Berichtsjahr ausbezahlt.

Die Fördermittel gliedern sich:

Für was	2021	2022	2023	Differenz
Normkostenausgleich	20.000,00	20.000,00	20.000,00	-
Restbetrag Normkosten	15.000,00	15.000,00	41.694,00	26.694,00
Personalbemessung NEU	120.301,00	36.356,42	174.998,93	138.642,51
Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit	30.622,00	31.571,00	34.065,00	2.494,00
Kurzzeitpflege	5.475,75	7.462,65	23.412,91	15.950,26
Praxisanleitung Praktikantinnen	6.893,40	5.562,83	4.229,18	- 1.333,65
Verwaltung Covid-19 Testung	4.017,00	2.169,00	-	- 2.169,00
Teuerungsausgleich Land	-	-	24.100,00	24.100,00
AWS Energiezuschuss (Strom u. Wärme)	-	-	10.487,81	10.487,81
Gesamt:	202.309,15	118.121,90	332.987,83	214.865,93



Es wurde somit ein **Jahresüberschuss von 96.693,76** erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss wird zur Gänze der Sicherheitsrücklage zugeführt. Der Verlust aus dem Vorjahr in Höhe von 101.280,58 wurde durch einen Zuschuss der Gesellschafter ausgeglichen. Mit Bilanzstichtag 31.12.2023 weist die Bilanz unter Berücksichtigung der Stammeinlage von 35.000 ein **positives Eigenkapital von 131.693,76** aus.

Die Details zu den wirtschaftlichen Zahlen sind im Anhang zu finden:

- Bilanz 2023 samt Anlagenverzeichnis
- Vergleich Ist 2023/Budget 2023/Vorjahr 2022
- Budget 2023 mit Kommentaren

## Weitere Berichte

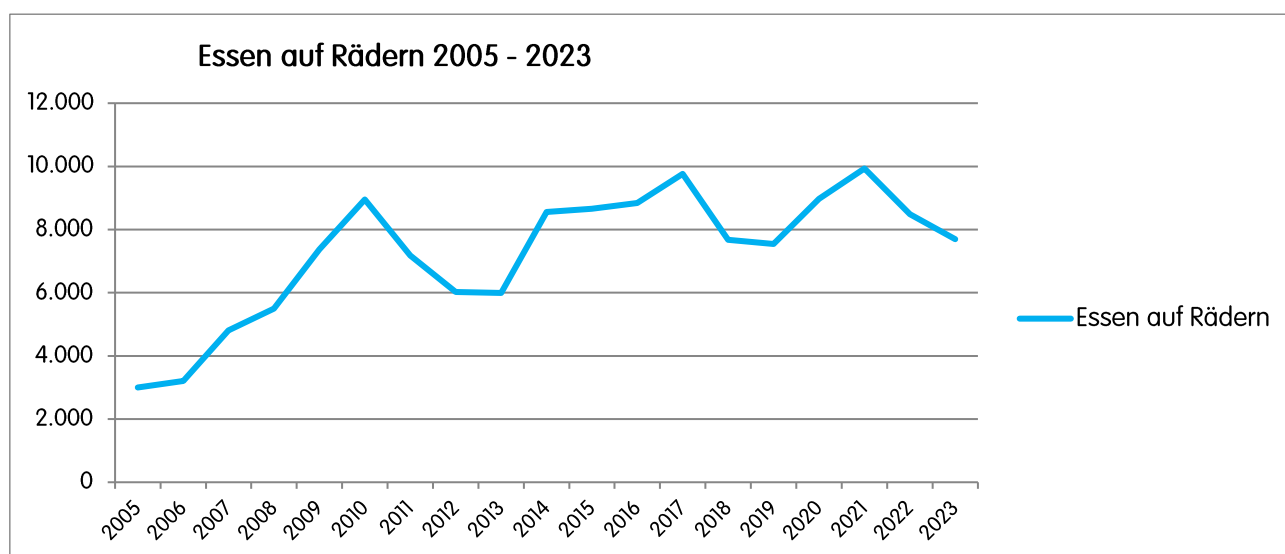
### Essen auf Rädern

Seit mehr als 20 Jahre werden ältere Mitmenschen aus den Gemeinden Bezau, Mellau und Reuthe auf Wunsch mit Essen auf Rädern aus dem Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe beliefert. Die Zustellung übernimmt dabei der Mobile Hilfsdienst von Bezau und Mellau mit seinen Essensfahrern. An dieser Stelle möchten wir den Fahrer:innen sowie den MoHi Einsatzleitungen unseren Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

	Klienten 2023	in %	Essen 2023	in %
Bezau	32	69,57%	6.083	79,04%
Mellau	11	23,91%	1.237	16,07%
Reuthe	3	6,52%	376	4,89%
SUMME	46	100,00%	7.696	100,00%

Umgerechnet auf das gesamte Berichtsjahr (365 Tage) wurden täglich durchschnittlich 21 Portionen pro Tag gekocht und ausgefahren.

Im Berichtsjahr 2023 verringerte sich die Nachfrage nach Essen auf Rädern deutlich um 794 Essen in allen Gemeinden etwa im selben Ausmaß. Die Kosten für den Transport (KM-Gelder, 2,60 Zustellung pro Essen) durch unsere ehrenamtlichen Essensfahrer können durch die eingehobenen Gebühren nicht zur Gänze abgedeckt werden.



## Mittagsbetreuungen

Jeweils am Dienstag und am Donnerstag werden Mittagessen für die Mittagsbetreuungen der Gemeinden Mellau und Reuthe (seit Herbst 2021) zubereitet und mit den Essensfahrern zugestellt. Für die KIBE im Haus Mitand wird von Montag bis Freitag Essen bei uns abgeholt.

	2023	2022	Veränderung	in %
KIBE Bezau	1467	1685	-218	-14,86%
Mellau	1438	916	522	36,30%
Reuthe	949	804	145	15,28%
SUMME	3854	3405	449	11,65%

Somit hat unsere Küche die beachtliche Zahl von 11.550 (2022 11.895) Essen für externe Abnehmer zusätzlich zu jenen für unsere Bewohner und Mitarbeiter ca. 12.900 gekocht.

Das ergibt eine Gesamtanzahl im Jahr von 24.450 drei gängigen Menüs bzw. ca. 66 Menüs pro Tag.

## Stube/Tagesbetreuung

Im Jahr 2023 haben 2 Personen unser Angebot der Tagesbetreuung zur Entlastung der Angehörigen über einen gewissen Zeitraum genutzt. Obwohl dieses Angebot seitens des CASE-Management immer wieder angesprochen wird, ist das Interesse nicht wirklich groß.

Unsere „Stube“, als Treffpunkt für unserer Bewohner:innen zum Reden, Lesen, Basteln, Singen und Jassen, hat von Montag bis Samstag immer am Vormittag und zusätzlich am Dienstag- und Donnerstagnachmittag geöffnet. Unsere „rüstigen Bewohner:innen, aber auch die Mitarbeiter:innen in der Pflege als Entlastung, schätzen dieses Angebot sehr und nehmen es gerne in Anspruch.

Das Stubenteam hat Ausflüge mit den Bewohner:innen auf Baumgarten, nach Schönebach und ins Landesmuseum nach Bregenz organisiert. Im Herbst waren wir auf dem witus-Markt mit einem Stand vertreten, natürlich waren unserer Bewohner:innen auch dabei.

Ein besonderer Dank geht an unser „Stubenteam“ Barbara Sohm und Marika Greber für ihre wertvolle Arbeit.

## Ehrenamt

Das „Stubat-Team“ unter der Leitung von Ingrid Manser und Elfriede Feldkircher leistet einen sehr wertvollen Beitrag zur Gestaltung des Heimalltags unserer BewohnerInnen. Folgende Aktivitäten fanden regelmäßig statt: Jassnachmittage, Rosenkranzbeten jeden Dienstagvormittag und die Unterstützung der BetreuerInnen in der Stube. Wir danken allen recht herzlich für ihre unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die viel Abwechslung und Freude, sowohl den Bewohner:innen als auch den MitarbeiterInnen, ins Sozialzentrum bringen!

Wir möchten an dieser Stelle auch den ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, besonders Katharina Feuerstein aus Bezau danken, die verschiedene BewohnerInnen ganzjährig betreuen und teils schon langjährige Wegbegleiter:innen für unsere Bewohner:innen sind.

Ein besonderer Dank gilt dem „Mellauer Frauenchörle“ für die regelmäßigen Singnachmittage, koordiniert durch Gabi Dietrich aus Mellau.

## Beratungsstelle

Im November 2022 trat Gerda Winder ihre Stelle als Case-Managerin in unserer Region als Nachfolgerin von Anneliese Natter an. Sie hat sich mittlerweile gut eingearbeitet und erfüllt ihre Aufgabe mit Elan und Herzblut. Sie hat die notwendige Ausbildung zur CASE-Managerin im Herbst gestartet und wird diese im Juni 2024 abschließen.

Gerda betreut neben ihrer Tätigkeit als CASE-Managerin die Bewohner im Haus Mitand und verantwortet einige Projekte im CARE-Management (Aktion Demenz, Pflege im Gespräch, 24h-Betreuerinnen, Freiwilligen Börse)

## Feiern/Veranstaltungen/Vorträge

### Feiern und Veranstaltungen 2023

- Faschingskränze
- Sommerfest mit Bewohner und Angehörigen
- Internes Grillfest mit den Mitarbeitern u. Bewohnern
- Frühstück mit den Ehrenamtlichen und Hospizteam
- Besuch des witus-Marktes mit Marktstand
- Herbstausflug mit Mitarbeiter:innen
- Nikolausbesuch
- Adventsaktivitäten mit Bewohner:innen
- Weihnachtsfeier mit Mitarbeiter:innen
- Weihnachtsfeier mit Bewohner:innen

## Sonstiges

### Vernetzung 2023

- LHPV (Landesverband der Heim- und Pflegedienstleitungen Vorarlbergs)
- EWSZ (Entwicklungswerkstatt Sozialzentren) – Austausch
- Vernetzungstreffen mit gemeindeeigenen Pflegeheimen im Bregenzerwald
- Vernetzungstreffen in der Region mit allen Institutionen im Pflegebereich
- ARGE Küchenleitungen Impulsstammtisch

## BETREUBARES EIGENSTÄNDIGES WOHNEN

Im Berichtsjahr kam es zu keinem Mieterwechsel, es waren alle 9 Wohnungen mit Mietern durchgehend belegt. Einige der Bewohner im „Betreuten Wohnen“ nutzen unser Angebot „Essen auf Rädern“ oder kommen zum Mittagessen zu uns ins Haus.

Gerda Winder organisiert einmal wöchentlich einen Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen und ein Frühstück zu besonderen Anlässen. Ansonsten unterstützt sie die Bewohner:innen mit ihren unterschiedlichen Herausforderungen. Sie organisiert bei Bedarf die benötigten mobilen Pflegedienste oder unterstützt im Tagesablauf. Gerda vielen Dank für deine wertvolle Arbeit.

## Schlusswort und Dank

---

Das Jahr 2023 möchte ich, nach den Ausnahme-Jahren in der Covid-19 Pandemie, als „normales“ Arbeitsjahr bezeichnen. Wir konnten uns wieder vermehrt auf unsere Kernaufgabe – die gute und bedarfsgerechte Betreuung unserer Bewohner – konzentrieren.

Dieser Aufgabe lässt sich nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeiter:innen nachkommen. Eine Projektgruppe hat sich im Herbst gebildet, welche sich gemeinsam um Aspekte der betrieblichen Gesundheitsförderung kurz BGF, ein Projekt der ÖGK, kümmert. Nach einer Befragung aller Mitarbeiter wurden Themenbereiche festgelegt, Maßnahmen definiert und in Umsetzung gebracht. Mitte Juni 2024 erfolgt eine Evaluierung und Verleihung eines Gütesiegels seitens der ÖGK.

Mittelfristig sollte es uns gelingen genügend ausgebildetes Pflegepersonal im Team zu haben, dass wir wieder alle 32 Betten belegen können und alle Bewohner:innen bedarfsgerecht betreuen können. Dazu bedarf es großer Anstrengungen diese Mitarbeiter:innen zu finden bzw. bestehende Mitarbeiter:innen auszubilden.

Die finanzielle Situation hat sich aufgrund der getroffenen Maßnahmen und der deutlich höheren Förderungen seitens des Landes deutlich entspannt. Diese Veränderungen führten dazu, dass ein Jahresüberschuss in Höhe von 96.693,76 im Berichtsjahr zu Buche steht. Es ist sehr erfreulich und beruhigend, dass damit wieder Reserven für die Zukunft vorhanden sind.

Mittelfristig müssen die bezahlten Pflege-Tarife seitens des Landes Vorarlberg überarbeitet und der aktuellen Kostensituation und dem vorgegebenem Personalschlüssel angepasst werden. Dadurch entfällt hoffentlich die zeitintensive Beantragung von zusätzlichen Förderungen in der Zukunft. Diese Anpassung soll im Jahr 2024 erarbeitet werden.

Mittlerweile bin ich fünf volle Jahre Geschäftsführer des Sozialzentrums und die Tätigkeit stellt immer wieder neue Herausforderungen an mich. Ich versuche möglichst in Lösungen und nicht in Problemen zu denken, klare Entscheidungen zu treffen und das Wohle der Bewohner:innen voranzustellen. Viele positive Rückmeldungen seitens der Bewohner:innen, der Angehörigen und den Mitarbeitern:innen motivieren mich immer wieder neu, die anstehenden Aufgaben mit positiver Grundeinstellung anzugehen.

An dieser Stelle sei allen Teams - dem Pflorgeteam unter Leitung von Selina Eberle, dem Hauswirtschaftsteam unter Leitung von Asmira Milojevic, dem Küchenteam rund um Srdjan Milojevic sowie Christiane Zech als rechte Hand der Geschäftsführung - ein herzliches Vergelt's Gott für ihren wertvollen Einsatz ausgesprochen!

Herzlichen Dank dem Team der KIBE, den ambulanten Diensten im Einzugsgebiet, allen Ehrenamtlichen, der Beratungsstelle für Betreuung und Pflege und den Angehörigen und den BesucherInnen für die gute Zusammenarbeit, sowie Herrn Pfarrer Armin Fleisch den Patern aus dem Kloster Bezau für die geschätzte, geistige Betreuung unserer Bewohner:innen.

Dr. Heidi Kaufmann, Dr. Jodok Fink, Dr. Stefan Elsässer und Dr. Josef Schwarzmann sind wir für ihre fachkundige medizinische Betreuung unserer Bewohner und die beratende Unterstützung sehr dankbar!

Mein Dank gilt zuletzt dem Vorstand des Gemeindeverbandes, insbesondere dem Obmann Tobias Bischofberger, für das Vertrauen und die lösungsorientierte, konstruktive Zusammenarbeit.

Otmar Natter, Geschäftsführer

Bezau, 22.05.2024